

sonic

sax & brass Magazin für Holz- und Blechblasinstrumente

HISTORY

Saxofonwerke von Richard Strauss

PRACTICE SERIE

Trompetenratgeber & Flöten-Workshop

BRASSWIND

Trompeten & Flügelhörner von Brassego, Schilke, S. B. Leitch, B. B. Kinghammer

WOODWIND

Saxofone & Klarinetten Expression Premium Line Yamaha 82 Z Alt & Tenor Conn New Wonder I & II Buescher Clariphone

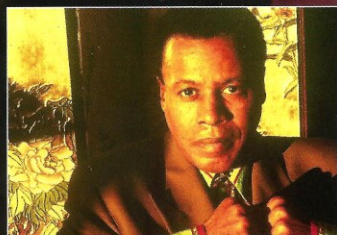
Interview

Wynton Marsalis

The Swing Thing



BRASS GEEK
METALLBEARBEITUNG



WAYNE SHORTER
ZUM 80. GEBURTSTAG



HORNFLUSH
TROMPETENREINIGUNG



AUS KUNSTSTOFF
BRAND MUNDSTÜCKE



ERNST LANGHAMMER & SOHN

Ernst Langhammer & Sohn – ein Familienunternehmen mit einer über 140-jährigen Tradition im Metallblasinstrumentenbau. Die Grundsteinlegung der heutigen Instrumentenmanufaktur geht auf das Jahr 1869 zurück. In Graslitz (Kraslice) – im Westen der heutigen Tschechischen Republik gelegen und bekannt für seine Tradition im Musikinstrumentenbau – gründete Emanuel Langhammer die erste Werkstatt und begann mit der Herstellung von Metallblasinstrumenten.

Von Holger Mück



„Elaton“-Drehzylinder-Flügelhörner

Schnell entwickelte sich die damalige kleine Firma zu einem angesehenen Unternehmen, dem aber durch die Wirren des Zweiten Weltkrieges, Enteignung und Vertreibung ein abruptes Ende gesetzt wurde. Mit einigen geretteten Zuschnitten und Zeichnungen gelangen dem Sohn und dem Enkel, beide gleichnamig Ernst Langhammer, im hessischen Burgwald ein Neuanfang. Ebenfalls vertriebene Facharbeiter aus der ehemaligen Heimat brachten handwerkliches Können und Know-how im Instrumentenbau mit und ermöglichten es, der ständig steigenden Nachfrage gerecht zu werden. Mit dem Neubau, der Reparatur und Restauration von Metall- und Holzblasinstrumenten erarbeitete man sich schnell und überregional einen hervorragenden Ruf. Bis heute gehören Generalüberholung, Maschinenüberholung, körpergerechte Anpassung bzw. Umbauten von Instrumenten, Polierarbeiten sowie Einbrennlackierungen zum Alltagsgeschäft im Hause Langhammer. Spezialmaschinen und -werkzeuge für eine fachgerechte Instandsetzung wurden dabei immer wieder angeschafft und komplettierten die Werkstatt bis zum heutigen Tag. Im angeschlossenen Musikhaus werden dem Kunden eine große Auswahl an verschiedenem Zubehör, Musik-Equipment sowie Noten für sämtliche Musikinstrumente geboten. Doch damit nicht genug! Der heute in der vierten Generation unter dem Markennamen Elaton produzierende Betrieb spezialisierte sich im Laufe der Zeit auf die Herstellung hochwertiger Metallblasinstrumente in Handarbeit. Von der Trompete bis zur Tuba wird unter der Werkstatteleitung von Joachim Langhammer getüftelt, probiert und nach Kundenwünschen angepasst und gefertigt. Traditionelles Instrumentenmacher-Handwerk wird im hessischen Burgwald großgeschrieben!

Drehzylinder-Flügelhörner „Silver Star“ und „Classic“

Für einen sonic-Vergleichstest stellte uns die hessische Meisterwerkstatt Langhammer die zwei Flügelhornmodelle Elaton „Silver Star“ sowie das Modell „Classic“ als Sondermodell „A.Oehling“, welches in Zusammenarbeit mit André Oehling entwickelt wurde, zur Verfügung. André Oehling ist als Flügelhornist in der böhmischen Blasmusik zu Hause und weiß, worauf es bei einem guten Flügelhorn ankommt. Derzeit ist Oehling noch eingeschriebener Student für das Hauptfach klassische Trompete an der Hochschule für Musik in Würzburg, parallel dazu hat er eine Anstellung als Solotrompeter am Theater in Würzburg inne. Im vergangenen Jahr konnte er den für Trompete ausgeschriebenen Richard-Stegmann-Wettbewerb der HfM Würzburg als erster Gewinner für sich entscheiden.

Beide Instrumente sind in solider Handarbeit hergestellt und machen optisch einen sehr guten Eindruck. Eine großzügige, nach innen gerichtete Flügelschraube fixiert das Mundrohr in der Hülse. Amado-Wasserauslasszylinder am dritten Ventilzug (mit Schraubdeckel) stellen die Entwässerung des dritten Ventilzuges sicher. Das restliche Kondenswasser muss, wie bei Drehzylinderinstrumenten üblich, kopfüber durch das Mundrohr entleert werden. Die Schallstücke gehen mit 15,5 cm Durchmesser ins Rennen. In beiden Flügelhörnern wurde eine Neusilbermaschine mit Spiralfeder-Druckwerk, Doppel-Minibalgelenken und Drückern in Tropfenform verbaut. Die Bohrung der Wech-



Elaton Silver Star: Drückerplatten aus Rosenholz, Daumentrigger für die linke Hand



Modell Classic mit Spezialtrigger



Pro & Contra

- + leichte Ansprache
- + solide Handarbeit
- + variabler Flügelhornsound
- Triggerhub zu gering (Modell „Silver Star“)

sel ist mit 11,00 mm angegeben. Innen- und Außenzüge bestehen ebenfalls, wie das Mundrohr, aus Neusilber. Je nach Geschmack und persönlicher Klang- und Spielvorstellung lassen sich die Flügelhörner sowohl mit Trompeten- als auch mit Flügelhornmundstück mit „deutschem Schaff“ spielen. Ersteres gilt zwar unter eingeschworenen Flügelhornisten als verpönt, dennoch ist die Verwendung von Trompetenmundstücken auf Flügelhörnern in der Blasmusik weitverbreitet. Der U-Kessel eines Trompetenmundstücks erleichtert die Spielbarkeit und ermöglicht eine leichtere Höhe (bessere Tonsicherheit und Ausdauer), entspricht jedoch nicht der „Klangidee“ eines Flügelhorns! Eine übergroße Gravur der Modellbezeichnung „Classic“ bzw. „Silver Star“ längs auf der Oberseite des Schallstücks wird ergänzt durch die quer verlaufende „Elaton“-Gravur. Das Sondermodell ziert die Gravur „Modell: A.Oehling“ auf der Unterseite der Mundrohrhülse.

Das Modell „Silver Star“ verfügt über ein herkömmliches Triggersystem mit Hebelbedienung durch den Daumen der linken Hand. Der Triggerhebel ist zwar gut zu erreichen und der Tonausgleich somit leicht bedienbar, doch der Trig-

gerweg fällt mit **nur 7 mm definitiv** zu kurz aus! Die tropfenförmigen Drückerplatten sind mit einer rutschfesten Edelholz-Auflage aus Granadill belegt. Das Schallstück mit einem Durchmesser von 15,5 cm ist, wie der gesamte Korpus und die Eigenbau-Drehzylindermaschine, aus Neusilber gefertigt. Die Maschine selbst hat ein Spiraldrückwerk sowie Doppel-Minibalgelenke. Ein Amado-Wasserauslassventil (mit abschraubbarem Deckel!) am dritten Zug entwässert auch dieses Instrument. Damit das Neusilber optisch zur Geltung kommt, hat man im Hause Langhammer das Flügelhorn mit einer Einbrenn-Klarlackierung konserviert. Die meines Erachtens überflüssige Marschgelbhalterung ist sicherlich Geschmackssache!

Das „Classic“-Modell“ mit Messingkorpus verfügt über einen Spezialtrigger am dritten Ventilzug. Das Triggergestänge verbindet sich mit dem Zugbogen über einen sog. Klippkugelkopf. Durch einfaches Aufklicken wird das Kugelgelenk fixiert und kann ebenso schnell zum Wasserentleeren wieder entfernt werden. Der Trigger selbst ist außergewöhnlich, denn die Mechanik wurde für eine Bedienung mit dem Ringfinger der linken Hand ausgelegt.

Dadurch kann das Triggergestänge sehr kurz gehalten werden, während der Triggerhub mit beachtlichen 22 mm maximal ausfällt. Die Bedienung des Ganzen mag sicherlich anfänglich gewöhnungsbedürftig erscheinen, aber nach einiger Zeit hat man das problemlos im Griff! Für die rechte Hand wurde ein zusätzlicher Fingerhaken spendiert, was man eigentlich nur von Périnet-Instrumenten her kennt. Ebenso wie das Vergleichsmodell ist das „Classic“-Modell mit einem Amado-Wasserauslass am dritten Zug ausgestattet. Die weiteren Daten bleiben ebenfalls unverändert: Schallstück-Durchmesser von 15,5 cm, Langhammer-Drehzylindermaschine mit Spiraldrückwerk und Doppel-Minibalgenen sowie Neusilber-Innen- und Außenzüge.

Spieleigenschaften – Praxistest

Das auf dem Grundmodell „Classic“ basierende Sondermodell „A. Oehling“ spricht leicht an und bietet einen kernigen Flügelhornsound mit gut definiertem Blaswiderstand. Dieser nimmt in den hohen Lagen spürbar zu, dennoch rasten die Töne gut ein und sind leicht und definiert zu treffen. Trotz zunehmender Klangschärfe bleibt der Flügelhorn-Charakter auch im hohen Register erhalten. Die Intonation des Horns ist unter Einsatz des Triggerzuges vollkommen zufriedenstellend. Gute Voraussetzungen für ein Flügelhorn in der böhmischen und mährischen Blasmusik sind somit gegeben.

Was muss ein Flügelhorn an Eigenschaften für den Einsatz in der böhmischen und/oder mährischen Blasmusik mitbringen, worauf kommt es bei beiden Stilrichtungen an?

Klang und Spielverhalten sind in den genannten Blasmusikgattungen sehr unterschiedlich, beide in einem Instrument zu vereinen, ist eine anspruchsvolle Aufgabe! Die böhmische Blasmusik zeichnet sich aus durch ihren weichen, dunklen und druckvollen Klang, der selbst im Forte und Fortissimo unverändert und vor allem groß und voluminös bleibt. Die mährische Blasmusik hingegen verkörpert Spritzigkeit und Virtuosität – diese Klangeigenschaften muss auch das Instrument mitbringen. Klanglich ist das Flügelhorn heller und spielt als Leadstimme weitestgehend in der zweiten bis in die dritte Oktave. Eine leichte Ansprache, gute Kontrollierbarkeit und vor allem gute Stimmung sind hier unabdingbar. André Oehling verrät uns Folgendes im Gespräch über das nach ihm benannte Langhammer Sondermodell: „Ich habe viele Jahre nach einem Flügelhorn gesucht, mit dem man eine große Bandbreite an Klangmöglichkeiten produzieren kann, mit dem man einmal weich und im nächsten Moment prägnant und hart spielen kann. Wie viele andere Musiker möchte ich mit einem Instrument so flexibel wie möglich sein und sowohl weiche böhmische wie auch spritzige mährische Blasmusik spielen können. Mit meinem Flügelhorn bin ich sehr glücklich! Beim Korpus hatte mir die Firma Langhammer mehrere Möglichkeiten geboten wie z. B. Messing, Goldmessing, Kupfer und Neusilber. Nach ausgiebigem Test habe ich mich für den Messingkörper entschieden, da er für mich den besten Sound

Produktinfo

Hersteller: Elaton
Musikinstrumentenbau Ernst
Langhammer & Sohn

Modell: „Silver Star“ /
„Classic“ – Sondermodell
„A.Oehling“

Technische Daten:

Modell „Classic“
Messingkörper, komplette
Neusilbermaschine, Spiral-
drückwerk, Doppel-Minibalge-
lenke, Schallstückdurchmesser
15,5 cm, Fingerhaken für
rechte Hand, Ringtrigger am
dritten Ventilzug, Trigger-
Schubstange mit Schnappver-
schluss, Gravur „Classic“,
Amado-Wasserauslassventil
am dritten Zug, Einbrenn-Klar-
lackierung; Bohrung 11,00 mm

Modell „Silver-Star“
Neusilberkörper, Neusilber-
Innen- und Außenzüge, Spiral-
drückwerk, Doppel-Minibalge-
lenke, Schallstückdurchmesser
15,5 cm, Trigger, Amado-Was-
serauslassventil am dritten
Zug, Gravur „Silver Star“, Ein-
brenn-Klarlackierung, Grana-
dill-Drückerauflage; Bohrung
11,00 mm

Optionen:
Maschinenbohrung: Ø 10,9
mm, Ø 11,0 mm, Ø 11,2 mm
Gravur nach Wunsch
Mundrohr Materialien: Mes-
sing, Goldmessing, Neusilber
Finish: Klarlack, Goldlack,
Versilberung (Aufpreis:
ca. 340 Euro Tagespreis)
Vergoldung (Aufpreis:
ca. 760 Euro Tagespreis)

Preis: 2.028 Euro („Classic“-
Modell, Sondermodell
„A.Oehling“)
2.336 Euro
(Modell „Silver-Star“)
Granadill-Drückerauflage
120 Euro
weiteres Mundrohr 135 Euro

Adresse: Musik Langhammer
Ringstraße 4
35099 Burgwald
Telefon: (06 45 1) 98 08
Fax: (06 45 1) 42 92
E-Mail:
info@musik-langhammer.de

www.musik-langhammer.de
www.elaton.de

produziert. Beim Mundrohr sollte es die Neusilbervariante sein. Zum besseren Halten des Instruments wurde für die rechte Hand ein Fingerhaken am Korpus angebracht. Was den Trigger betrifft, so fühle ich mich mit dieser Art der mechanischen Lösung am wohlsten.“

Das „Silver Star“-Modell klingt wolkiger und eine ganze Spur dunkler. Die Ansprache ist dabei ebenso leicht und nahezu unverändert zum Vergleichsmodell. Die hohe Lage klingt etwas voluminöser, ist allerdings mit etwas mehr Anstrengung verbunden. Das Instrument liegt hervorragend in der Hand und ist somit leicht bedienbar. Wie oben bereits erwähnt, wünscht man sich etwas mehr „Triggerspielraum“!

Lieferumfang und Preise

Ausgeliefert werden beide Modelltypen inkl. eines versilberten Standard-Mundstücks der Größen 7C, 3C oder 1 1/2 C. Das Preis-Leistungsverhältnis könnte besser nicht sein: Für das lackierte Modell „Classic“ und für das „Sondermodell A. Oehling“ ist ein Preis von jeweils 2.028 Euro fällig, das „Silver-Star“ Flügelhorn (ebenfalls mit Einbrenn-Klarlackierung) kostet 2.336 Euro.

Bedenkt man, dass es sich hier um Handmade-Instrumente in Einzelfertigung handelt, so sind die genannten Preise mehr als gerechtfertigt. Daumen hoch!!! Verschiedene Gig-Bag- bzw. Etuivarianten sind auf Anfrage optional erhältlich. Für die Edelmetall-Drückerauflage aus Granadill schlagen 120 Euro inkl. MwSt. zu Buche. Ein weiteres Mundrohr bekommt man in den Materialien Neusilber, Messing oder Goldmessing für 135 Euro. Neben den Lackiervarianten Klar- und Goldlack stehen die üblichen Galvanisierungen mit Gold (Aufpreis: ca. 760 Euro Tagespreis) oder Silber (Aufpreis: ca. 340 Euro Tagespreis) zur Auswahl. Die Drehzylindermaschine wird in drei verschiedenen Bohrungsgrößen angeboten. Neben der getesteten Bohrweite von 11,00 mm gibt es die Durchmesser 10,90 mm und 11,20 mm als Alternative. Jedes Instrument ist eine Einzelfertigung und wird auf Kundenwunsch fertiggestellt, so steht einer Gravur nach eigenem Wunsch nichts im Wege!

Fazit

Traditioneller Blechblasinstrumentenbau aus Hessen – mit viel Liebe zum Detail entstehen in der Meisterwerkstatt von Ernst Langhammer handgefertigte Blasinstrumente in hoher Qualität. Traditionelles Handwerk hat dort einen hohen Stellenwert, so werden Stützen per Hand in Form gebracht, Drehzylindermaschinen selbst gefertigt oder die fertig polierten Instrumente in der hauseigenen Lackiererei fertiggestellt. Mit den beiden „Elaton“-Flügelhörnern hat die Meisterschmiede Langhammer ihre erste Visitenkarte bei sonic abgegeben und einen sehr positiven Eindruck hinterlassen. Instrumentenkauf bedeutet ein Stück weit auch immer Vertrauenssache – im Hause Ernst Langhammer ist man hier sicherlich gut aufgehoben! ■